der künig noch die kösstlen Schlösser innen het, da-
rumb er Friderichen nit absoluiern wolt.
Fridericus schreibe wider den Babst häfftig brief
in alles lanndt der Christenhait.

Anno domini 1230 ward Kaiser Friderich
mit dem Babst verglichen, und des Banns ab-
soluiert, durch underhandlung des Patriarchen
Bartholt zu Aquileia, Ertzbischoff Eberhart
von Saltzburg, Seyfried, Bischoff zu Regen-
spurg Leopolt Hertzog in Össterreich, Otto
Hertzog in Märhern, Bernhardus Hertzog
in Käärndten, Nachmals ist er vom Babst
zu Tisch geladen worden, und mit Ime
gessen, Jedoch schreibt Platina, Er habe
müessen geben, 1200 Ducaten.

Diser Zeit ist der orden der Teutschen herrn ent-
standen, dann als der Babst, ainen Bischoff od(er)
Apostel, in Preissen, das volckh daselbst zu
Christlichen glauben zubekern schickhet,
Den wolten die Preissen nit hören, sonder
sprachen, er were, nur umb gelts willen
khommen, Zuwissen zu dem waffen über
fielen, Polanndt, und verhergten es zu ainer
wiesten, thetten auch ander anstossenden ländern
grossen schaden, fierten vill leuth gefangen
Münch und Pfaffen schandten sie wider pflig
Hertzog Conrath von Polandt suecht umb hilf.
Also ward Conrat von Landtsperg hinein ge-